Beratung
Pflanzenbau und Umwelt

Obstfax 16/2023

30.05.2023

Allgemeine Informationen

Wetter:
Beständiges, sommerliches Wetter mit Temperaturen bis zu 25 °C ist für diese Woche vorausgesagt. Eine Abkühlung bringt die Biese, welche die ganze Woche durch etwas bläst. Ab Donnerstag sind Quellwolken und Gewitter möglich.

Breitenhoftagung:
Im Anhang finden Sie den Flyer zur Breitenhoftagung vom kommenden Sonntag den 04.06.2023.

Kernobst

Vegetation:
Die Vegetation hat tüchtig vorwärts gemacht. Beim Kernobst haben die meisten Sorten das T-Stadium (BBCH 74) erreicht.

T-Stadium bei der Sorte Braeburn.

Birnen der Sorte Conférence.

Arenenberg 8, 8268 Salenstein
T +41 58 345 85 00, beratung.arenenberg@tg.ch
www.bbz-arenenberg.ch

Schorf / Mehltau / weitere Pilzkrankheiten:
Schorfinfektionen sind nun gut sichtbar. Die Kontrolle auf Befall ist jetzt sehr wichtig. Vor den nächsten Niederschlägen ist wieder eine Behandlung fällig.
Der Mehltaubefall ist in einigen Anlagen dieses Jahr sehr massiv. Hier lohnt es sich die befallenen Triebe rauszuschneiden und damit weiteren Befall einzudämmen.

Blatt mit massiver Schorfinfektion.

ÖLN:	**BIO:**
Bei trockener Witterung können die Spritzabstände jetzt ausgeweitet werden. Weiterhin stehen noch viele Behanlungsvarianten zu Auswahl. Um Resistenzen vorzubeugen, gilt es weiterhin zwischen den verschiedenen Wirkstoffgruppen zu wechseln.	Die Empfehlungen von letzter Woche haben weiter Bestand: Alternierend behandeln mit Tonerdeprodukten (Myco-Sin, Argolem) + Netzschwefel oder Schwefelkalk (Curatio) gegen Marssonina und Kalium-Bicarbonate (Armicarb, Vitisan) + Netzschwefel gegen Regenflecken. Die Behandlungen bei feuchter Witterung wöchentlich durchführen. Bei trockener Witterung die Spritzabstände ausweiten.

Feuerbrand:
Noch blühende Junganlagen sind nach wie vor stark gefährdet, da die Infektionsbedingungen diese Woche gut passen. Einzig das Wasser fehlt zur Zeit etwas. Verzichten Sie in solchen Anlagen auf Behandlungen mit viel Wasser, um diesen Faktor nicht reinzubringen.
Weiter können jetzt auch frührere Infektionen sichtbar werden. Wir bitten nochmals darum, diese uns zu melden! Nur so können wir einen Überblick behalten und die Bekämpfungsmassnahmen auch angepasst kommunizieren. In Anlagen/Gebieten mit Vorjahresbefall ist ein EIP von 70 schon sehr Ernst zu nehmen, wohingegen seit längerem unbefallene Gebiete erst bei einem EIP von 110 hellhörig werden.

Diese Berechnungen und Prognosen für **Thurgau** wurden am **30.05.2023 07:09:25** erstellt.

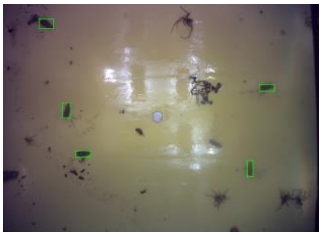
2023	MAMMERN		GUETTINGEN		NEUKIRCH-EGNACH		OPFERSHOFEN		DETTIGHOFEN		ZIHLSCHLACHT		THUNDORF		2023
Grafik	Gesamt Aktuell	Gesamt Aktuell	Gesamt Aktuell	Gesamt Aktuell	Gesamt Aktuell	Gesamt Aktuell	Gesamt Aktuell	Gesamt Aktuell	Gesamt Aktuell	Gesamt Aktuell	Gesamt Aktuell	Gesamt Aktuell	Gesamt Aktuell	Gesamt Aktuell	Grafik
Höhe	410 m		437 m		447 m		448 m		505 m		527 m		548 m		Höhe
Kultur	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Kultur
06.06	H	I	H	H	H	SYM/H	H	H	H	I	H	I	H	I	06.06
05.06	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	05.06
04.06	SYM/HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	SYM/HW-	HW-	SYM/I	I	HW-	HW-	SYM/I	I	04.06
03.06	HW-	HW-	HW-	HW-	I	I	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	03.06
02.06	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	SYM/HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	02.06
01.06	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	SYM/SYM/HW-	HW-	HW-	01.06
31.05	HW-	SYM/HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	31.05
30.05	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	!/M	!/M	HW-	SYM/HW-	30.05
29.05	HW-	SYM/HW-	HW-	HW-	HW-	SYM/HW-	SYM/HW-	HW-	HW-	SYM/HW-	I	SYM/I	HW-	HW-	29.05
28.05	SYM/SYM/I	I	HW-	HW-	HW-	HW-	SYM/HW-	HW-	SYM/HW-	HW-	I	I	SYM/HW-	HW-	28.05
27.05	SYM/HW-	SYM/HW-	HW-	HW-	SYM/HW-	HW-	HW-	SYM/HW-	HW-	SYM/HW-	!/M	HW-	H	SYM/I	27.05
26.05	H	I	!/M	HW-	H	I	!/M	HW-	H	SYM/I	H	I	!/M	HW-	26.05
25.05	!/L	!/M	!/M	HT-	!/M	HT-	!/M	HT-	!/M	HT-	M	HT-	M	HT-	25.05
24.05	M	HT-	M	M	HT-	HT-	HT-	HT-	M	M	HT-	HT-	M	HT-	24.05
23.05	I	I	HW-	HW-	HW-	HW-	I	I	I	I	HW-	HW-	I	I	23.05
22.05	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	I	I	HW-	HW-	HW-	SYM/HW-	22.05
21.05	H	SYM/H	M	M	H	H	M	SYM/M	H	H	H	H	M	M	21.05
20.05	L	SYM/L	L	L	M	M	L	SYM/L	M	M	M	M	L	SYM/L	20.05

Apfelwickler:
Auch für den Apfelwickler sind die Flugbedingungen geeignet. Dies macht sich in unseren Pheromonfallen bemerkbar. In Anlagen an frühen Lagen ohne Verwirrung ist eine erste Behandlung ab Ende dieser Woche fällig. Mittlere und spätere Lagen sollten nächste eine Behandlung einplanen.
Achtung die einzusetzenden Mittel sind bienentoxisch! Unternehmen Sie die nötigen Schritte zum Bienenschutz (Spritzen ausserhalb vom Bienenflug, vorgängig mulchen/mähen).

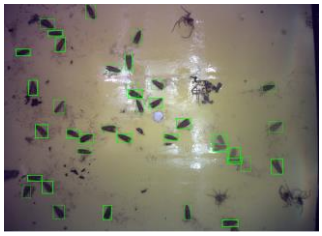
ÖLN:
a): Der Wirkstoff Emamectinbenzoat (Affirm, Atac, Rapid) darf maximal 2-mal pro Saison eingesetzt werden und wirkt 2-3 Wochen.
b): Spinetoram (Zorro) darf auch maximal 2-mal pro Jahr und Parzelle genutzt werden und wirkt 3 Wochen.
c): Indoxacarb (Steward) kann auch noch eingesetzt werden, da der Bundesgerichtsentscheid noch hängig ist. Klären Sie einen allfälligen Einsatz mit ihrem Abnehmer.

BIO:
a): Apfelwickler-Granuloseviren (Carpovirusine Evo2, Madex 2, Madex Top, Madex Twin) helfen auch in nicht verwirrten Anlagen die Population zu begrenzen.
b): Der Wirkstoff Spinosad (Audienz, Elvis) kann bis zu 4-mal im Jahr eingesetzt werden und die Wirkung hält rund 10-14 Tage.

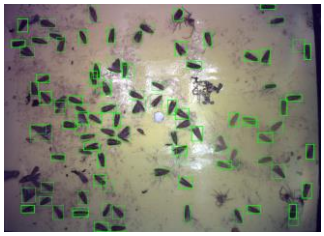
Kleiner Fruchtwickler:
Der Flug des kleinen Fruchtwicklers hat letzte Woche begonnen. Im Projekt PFLOPF testen wir elektronische Pheromon-Fallen. Diese schiessen jeden Tag ein Foto der Klebeplatte und der Flugbeginn kann so fast auf den Tag genau festgelegt werden. In den Bildern ist gut zu sehen wie schnell der Flug zunehmen kann.



25.05.2023: 6 Falter



27.05.2023: 38 Falter



29.05.2025: 100 Falter

ÖLN:	**BIO:**
Kombinieren Sie die Bekämpfung mit der des Apfelwicklers: a): Emamectinbenzoat (Affirm, Atac, Rapid). b): Indoxacarb (Steward), klären Sie einen Einsatz mit ihrem Abnehmer.	Der Kleine Fruchtwickler wird bei der Apfelwicklerbekämpfung mit Spinosad (Audienz, Elvis) miterfasst.

Fleckenminiermotten:
Der Flug der Fleckenminiermotten ist im Gang und die ersten Larven sind geschlüpft.
Die Behandlung mit Quassan sollte diese Woche erfolgen.

Blutläuse:
Die weissen Kolonien treten besonders auf Schnittstellen, aber auch an Langtrieben auf. Bereits wenige dieser Kolonien können sich stark vermehren und im Sommer zu einem massiven Befall ausdehnen. Blutlauszehrwespen und Ohrwürmer sind effiziente Gegenspieler, derzeit aber noch wenig vorhanden.

Typischerweise treten die Kolonien an alten Schnittstellen auf.

ÖLN:
Hier gibt es zwei Möglichkeiten den Blutläusen zu begegnen:
a): Spirotetramat (Movento SC) in hoher Aufwandmenge appliziert. Setzen sie Spirotetramat solo ein, um Phytotoxizität und Wirkungsverlust vorzubeugen.
b): Pirimicarb (Pirimicarb, Pirimicarb 50 WG, Pirimor) wirkt bei den Temperaturen diese Woche auch zuverlässig.

Steinobst

Vegetation:
Das warme Wetter und die Wasserreserven lassen die Früchte nun schnell wachsen. Kirschen befinden sich bereits im BBCH-Stadium 75 bis 77 (Fruchtwachstum) und die Zwetschgen im BBCH-Stadium 75 (Fruchtwachstum).

Regina

Cacaks Schöne

Pinzieren / Auslichten:
In Junganlagen können nun Konkurrenztriebe ausgebrochen werden, um die Garnierung des Haupttriebes zu fördern.
Bei wüchsigen Sorten Triebe ausbrechen um die Früchte vor dem Farbumschlag besser zu belichten.

Fertigation / Blattdüngung:
Die Niederschläge des Frühjahres haben viele Nährstoffe ausgewaschen. Der Wechsel von kalt-feuchter Witterung zu heiss und trockenem Wetter bei starkem Wachstum kann zudem zu einem Engpass in der Versorgung von Magnesium führen. Gelblich nekrotische Blätter treten nun als Mangel Symptome auf.
Bei der Auswahl der Fertigationsdünger sollte der Gehalt im Boden berücksichtigt werden.
Calciumblattdüngungen zur Förderung der Fruchtfestigkeit sind diese Woche mit Vorsicht auszubringen. Ab einer Temperatur von 25 °C sollten keine Calciumgaben mehr vorgenommen werden.

Fruchtmonilia / Schrotschuss / Bitterfäule / Sprühfleckenkrankheit:
Trotz des trockenen Wetters gilt es, die Pilzkrankheiten nicht ausser Acht zulassen. Die Auswirkungen des Schrotschussbefalls sind nun erst richtig zu sehen.

ÖLN:	BIO:
a) Strobilurine: Trifloxystrobin (Moon Sensation, Flint, Tega), Azoxystrobin (Amistar, Globaztar SC, Legado, Ortiva) decken Fruchtmonilia, Schrotschuss, Sprühfleckenkrankheit und Bitterfäule ab. b) Eine Wirkung gegen Monilia und Schrotschuss erzielen auch die SSH-Fungizide (Slick, Bogard, Difcor 250 EC, Lumino, Rondo HG, Sico, Divo, Moon Experience) in Kombination mit Captan oder Dithianon (Delan WG, Dithianon 70 WG, Atolan, Legan WG, Rucolan).	Schwefel (Héliosoufre S, Thiovit Liquid, Soufre FL), schwefelsaure Tonerde mit Schachtelhalmextrakt (Argolem, Myco-Sin) wirken gegen Schrotschuss. Befallene Äste aus der Anlage entfernen.

Pseudomonas ssp:
Viele Steinobstanlagen zeigen dieses Jahr einen plötzlichen Pseudomonasbefall. Die feucht-kühle Witterung der Vorblüte- und Blühphase hat die Infektionen begünstigt.
Pseudomonas zeigt verschiedene Symptome von eingefallener Rinde über Gummifluss bis zu vertrockneten Astpartien. Eine direkte Bekämpfung ist hier leider nicht möglich. Die befallenen Stellen bis ins gesunde Holz ausschneiden und die Pflanzenteile unbedingt aus der Anlage entfernen. Diese Arbeiten nur bei trockener Witterung durchführen und das Schnittwerkzeug durch regelmässiges Abflammen desinfizieren. In Zukunft auf einen lockeren Baumaufbau achten, um eine schnelle Abtrocknung zu begünstigen.

Schwarze Kirschenblattlaus:
Vielerorts sind die Lauspopulationen mit dem warmen Wetter gerade zu explodiert. Die schwarze Kirschenblattlaus wird im Normalfall mit der Bekämpfung gegen die Kirschenfliege miterfasst.

ÖLN:	BIO:
Bekämpfungen sind möglich mit den Wirkstoffen Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol) und Spirotetramat (Movento SC) zwei Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen.	Azadirachtin A (NeemAzal-T/S, Agroneem) drei Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen. Die systemische Wirkung des Präparates tritt leicht verzögert auf.

Kirschenfliege:
Die Kirschenfliege tritt beim Farbumschlag der Kirschen auf. Zur Überwachung unbedingt gelbe Klebefallen aufhängen (Schadschwelle 1 bis 10 Fliegen/Falle). Seitliche Insektenschutznetze oder eine Totaleinnetzung vor Flugbeginn bieten einen guten Schutz.

ÖLN:	**BIO:**
Bekämpfungen sind möglich mit den Wirkstoffen Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol) und Spirotetramat (Movento SC) zwei Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen. Achtung Acetamiprid wirkt bienentoxisch.	Azadirachtin A (NeemAzal-T/S, Agroneem) drei Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen. Eine Teilwirkung wird auch mit dem Beauveriapilz erzielt. Dazu nach Flugbeginn 3-5-mal im Abstand von etwa 7 Tagen ausbringen. Eine Teilwirkung kann auch mit Beauveria bassiana (Naturalis-L) erzielt werden. Dies muss ab Farbumschlag bis zur Ernte (7 Tage Wartefrist) ausgebracht werden.

Kirschessigfliege (KEF):
Bisher wurden in den Lockfallen noch nicht viele Kirschessigfliegen gefangen.
Als vorbeugende Massnahme kann ein feinmaschiges Insektenschutznetz (1.3 mm x 1.3 mm) montiert werden. Je nach Vorjahresbefall ist aber auch in eingenetzten Anlagen Vorsicht geboten.

ÖLN:	**BIO:**
Dank der Allgemeinverfügung darf Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol) eingesetzt werden. Im Steinobst gilt eine Wartefrist von 14 Tagen, mit Ausnahme von 7 Tagen bei Kirschen.	Bei Kirschen kann Spinosad (Audienz, Elvis) eingesetzt werden. Kaolin (Surround) macht einen starken Fruchtbelag und ist bei Tafelobst nicht geeignet.

Pflaumenwickler:
Der Flug der ersten Generation und deren Eiablage sind im Gang. In verwirrten Parzellen sind kaum Fallenfänge zu verzeichnen, was die Wirkung der Verwirrung bestätigt. Im Anhang zum Obstfax finden Sie ein Merkblatt zum Pflaumenwickler.

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	Anwesend	**Beratungsbereiche** (Grobraster)
Müller Urs	058 345 85 10		Pflanzenschutz / Steinobst
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo / Di	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16		Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Stadler Katja	058 345 85 45		Unterricht, Steinobst
Stadler Patrick	058 345 85 41		Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36	Mo / Fr	Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen